

Fortbildungen im St. Vincenz Haus

Zahlreiche Fortbildungen begleiten den Arbeitsalltag der Mitarbeiter, um den ständig wachsenden Anforderungen im Bereich der Altenpflege gerecht zu werden. Neben konkreten Schulungen wie z.B. „Verhalten in Notfallsituationen, Anlegen von Verbänden oder Brandschutzmaßnahmen“ bietet das Haus den Mitarbeitern aller Abteilungen einmal jährlich eine besondere Fortbildung, die nicht allein dem Erwerb fachlicher Qualifikation dient, sondern auch das Zusammenwirken der Mitarbeiter fördert.

Eine solche Veranstaltung gab es in diesem Jahr an drei unterschiedlichen Terminen (sodass möglichst viele Mitarbeiter daran teilnehmen konnten) unter dem Thema „Wertschätzende Kommunikation“.

Die Referentin Beate Waltrup ist ausgebildete Mediatorin und zertifizierte Trainerin für Gewaltfreie / Wertschätzende Kommunikation.

Sie war erstmalig in unserem Hause tätig. Frau Waltrup gewann schnell das Vertrauen und die Sympathie der Teilnehmer.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Einzelnen brachte sie uns die „4 Schritte der Wertschätzenden Kommunikation“ nach dem Modell der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg nahe. Es ist heute eines der renommiertesten Konzepte im Bereich der Kommunikation.

In vier konkreten Arbeitsschritten lernen die Teilnehmer anhand eigener erlebter Situationen aus dem Alltag, Bedürfnisse konkret zu benennen und sich dem Gegenüber näher zu bringen. Es waren spannende und intensive Tage mit vielen neuen Erkenntnissen. Im Alltag heißt es nun, das Gelernte in die Tat umzusetzen!

- Agnes Dean -

Was tun, wenn's „brenzlig“ wird?

Brandschutz als Thema einer Fortbildung

Am Nachmittag des 25. Augusts bot sich manchem, der den Haupteingang des St. Vincenz-Hauses passierte, ein seltsames Schauspiel: Es regnet in Strömen. Und draußen vor der Tür stehen etwa zwanzig Mitarbeiter unseres Hauses aus verschiedenen Arbeitsbereichen, dicht gedrängt, auf dem Treppenabsatz. Vergeblich ihr Versuch, dem herunterprasselnden Regen auszuweichen; denn: Es brennt! Meterhoch lodert eine Flamme auf dem Bürgersteig. Und nun heißt es für jeden, der sich Schutz suchend, an die Hauswand drängte: Nicht lange zaudern! Sich den Feuerlöscher schnappen! Ran ans Feuer und löschen! – Freundlich angetrieben und korrigiert werden die löschenden Vincenzianer von einem Mitarbeiter der Feuerwehr, der nach jedem gelöschten Feuer sogleich wieder eine neue Flamme entzündet, die dem Nächsten als Feuerprobe dient.

Zur Praxisaufgabe vermittelte ihnen später der Dozent, Herr Kirchner von der Kölner Feuerwehr, in einem mehrstündigen Theorieteil grundlegende Kenntnisse: Anschaulich und gut nachvollziehbar beschrieb und demonstrierte er die verschiedenen Arten der Brandentstehung, die Möglichkeiten der Vermeidung von Bränden bzw. der Eindämmung gerade entstehender Brände, das Löschen unterschiedlicher Brennstoffen, die jeweils angemessenen Verhaltensregeln sowie die korrekten Sicherheits- und Rettungsmaßnahmen.

In Schulungen wie dieser Brandschutz-Fortbildung werden unsere Mitarbeiter auf „brenzlige“ Situationen vorbereitet, in denen sie „einen kühlen Kopf“ bewahren müssen, um zum Wohl aller Beteiligten beizutragen.

- Monika Kratz -